

## 4.23 Konzept zur Durchführung von U-Besuchen

An der Marienschule werden regelmäßig Unterrichtsstunden durch den Schulleiter besichtigt.

**verantwortlich:** Barbara Feilmeier

**Stand:** März 2020, Beschluss der Gesamtkonferenz

**Evaluation:** erfolgt jährlich, Termin im Schulprogramm einsehbar.

## 1. Unterrichtsbesuche (vgl. 4.16 Personalentwicklung)

Die Qualität des Unterrichts wird durch regelmäßige Unterrichtsbesuche des Schulleiters überprüft und dokumentiert. In der Regel finden diese Besuche einmal im Jahr statt. Auf Wunsch können aber auch zusätzliche Termine vereinbart werden. Diese Unterrichtsbesuche erfolgen in der Regel nach vorheriger Absprache eines Termins.

Der Schulleiter bittet die Kollegin/ den Kollegen einen die Formulierung eines Schwerpunktes für die Hospitation.

Während der Stunde macht der Schulleiter sich Notizen, welche die Grundlage für die spätere Nachbesprechung bilden. Die Nachbesprechung erfolgt in Abhängigkeit zum formulierten Schwerpunkt

### Zehn Merkmale guten Unterrichts

1. **Klare Strukturierung** des Unterrichts (Prozess-, Ziel- und Inhaltsklarheit; Rollenklarheit, Absprache von Regeln, Ritualen und Freiräumen)
2. **Hoher Anteil** echter Lernzeit (durch gutes Zeitmanagement, Pünktlichkeit; Auslagerung von Organisationskram; Rhythmisierung des Tagesablaufs)
3. **Lernförderliches Klima** (durch gegenseitigen Respekt, verlässlich eingehaltene Regeln, Verantwortungsübernahme, Gerechtigkeit und Fürsorge)
4. **inhaltliche Klarheit** (durch Verständlichkeit der Aufgabenstellung, Monitoring des Lernverlaufs, Plausibilität des thematischen Gangs, Klarheit und Verbindlichkeit der Ergebnissicherung)
5. **Sinnstiftendes Kommunizieren** (durch Planungsbeteiligung, Gesprächskultur, Schülerkonferenzen, Lerntagebücher und Schülerfeedback)

6. **Methodenvielfalt** (Reichtum an Inszenierungstechniken; Vielfalt der Handlungsmuster; Variabilität der Verlaufsformen und Ausbalancierung der methodischen Großformen)
7. **individuelles Fördern** (durch Freiräume, Geduld und Zeit; durch innere Differenzierung und Integration; durch individuelle Lernstandsanalysen und abgestimmte Förderpläne; besondere Förderung von Schülern aus Risikogruppen)
8. **Intelligentes Üben** (durch Bewusstmachen von Lernstrategien, Passgenauigkeit der Übungsaufgaben, methodische Variation und Anwendungsbezüge)
9. **Klare Leistungserwartungen** (durch Passung und Transparenz) und klare Rückmeldungen (gerecht und zügig)
10. **Vorbereitete Umgebung** (= verlässliche Ordnung, geschickte Raumregie, Bewegungsmöglichkeiten und Ästhetik der Raumgestaltung)

Seit dem Schuljahr 2012/13 verwenden wir für U-Besuche den UBB (Unterrichtsbeobachtungsbogen der N. Landesschulbehörde). Ebenfalls wird das 1/3-Prinzip angewandt, so dass drei U-Besuche pro U-Stunde möglich sind.

Die Protokolle der U-Besuche sind im Aktenplan abgelegt.